

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Nachtrag.

Schon war die Schrift in der Presse, als mir das Heft 4 der „Kultur“ in die Hand kam. Es enthält ein zusammenfassendes Referat über einen Gegenstand — den Vogelsang an mehreren Stellen angedeutet hat — von Franz Graf v. Kueffstein unter dem Titel: „Auf Arbeit gegründete Organisation der bürgerlichen Gesellschaft“ (S. 274—287).

Die schwer zu lösende Aufgabe, das Problem der Probleme auf wirtschaftlich-socialen Gebiete ist es, das Mittel zu finden, welches das gerügte Uebel an der Wurzel faßt, ohne die glänzenden auf volks- und weltwirtschaftlichem Gebiete erzielten Erfolge preiszugeben. (278.)

Wie Vogelsang (vergl. S. 16 u. 45 sammt Anmerkung) hält auch Kueffstein dafür, daß der Arbeiterstand der bürgerlichen Gesellschaft wieder organisch eingefügt werden müsse:

Unser Ziel sei, die Arbeiterschaft natur- und fachgemäß gegliedert, als ein wesentliches und vollberechtigtes Glied der allgemeinen bürgerlichen Gesellschaft organisch einzufügen und dadurch ihre ungünstige Lage dauernd zu verbessern. (S. 285.)

Graf Kueffstein behandelt die 3 Arbeitsgebiete: Landwirtschaft, Gewerbestand, Groß-Industrie. (Mit Hinblick auf den Zweck dieser Untersuchung tritt die wirtschaftliche, materielle Arbeit in den Vordergrund.)

Beim Gewerbestand richtet er sein Augenmerk auch auf die Haus-Industrie (die um Hungerlöhne für Sub-Unternehmer schwitzenden Hausarbeiter), die wohl zu unterscheiden ist von der ehemals im Hause betriebenen gewerblichen Nebenarbeit, die man ebenfalls Haus-Industrie nannte.

Während Vogelsang u. a. in rechtzeitiger Errichtung von Productiv-Genossenschaften der Meister unter entsprechenden Cauteleu eine Rettung des Gewerbes erhofft hätte (vgl. S. 32 und namentlich: „Die Reorganisation des Zunftwesens in Oesterreich“, 33 und 34), meint Kueffstein:

Das kleine Gewerbe als solches*) durch Vereinigung zu großen Unternehmungen retten zu wollen, enthält einen inneren Widerspruch, weil eben dann ein neues Groß-Unternehmen entstanden ist, das so und so viele

*) Das mit Hilfsarbeitern in größerer Zahl arbeitende Gewerbe hat die erdrückende Concurrenz der Fabriken auszuhalten und bildet sich immer mehr zur Groß-Industrie aus, auch dieser Gewerbetheil sollte erhalten und gekräftigt werden, und zwar noch mehr aus socialen als wirtschaftlichen Gründen.